

Demnächst im Museum Schloss Münsingen: Trimstein - ein Porträt in neun Bildern

Eine Sonderausstellung als gemeinsam erarbeiteter Willkommensgruss



Seit Januar 2013 sind Trimstein und Münsingen in einer politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Das Museum Münsingen nahm dies zum Anlass für ein vielstimmiges Ausstellungsprojekt. Vom 25. Oktober 2013 bis zum 13. April 2014 zeigt das Museum das daraus entstandene Dorfporträt in neun Bildern, das in Kooperation mit Trimsteinerinnen und Trimsteinern entstanden ist.

Viele Münsingerinnen und Münsinger kennen das idyllische Dorf von ihren sonntäglichen Velofahrten und Spaziergängen. Doch Trimstein hat weit mehr zu bieten als eine pittoreske Lage und altehrwürdige Bauernhäuser.

Die Ausstellung im Museum Münsingen hat zwei Ziele: Zum einen will sie den Münsingerinnen und Münsingern den neuen Ortsteil und dessen Bewohner vorstellen. Neun Themen – von der Landwirtschaft über die Schule bis zu Burgern und Bürgern – sind in einem bilderreichen «Dorfspiegel» vertreten. Zum anderen soll die Ausstellung aber auch Trimsteinerinnen und Trimsteiner ansprechen: Sie werden interessante Einblicke in die lange Geschichte ihres Dorfs erhalten und das aktuelle Alltagsleben aus unterschiedlichen, vielleicht unbekanntem Blickwinkeln entdecken.

Film «Trimstein über Trimstein»

Wer ein Dorf und seine Bewohner porträtieren will, muss zuerst einmal

zuhören und hinsehen. Das Ausstellungsteam machte sich also auf den Weg und liess Trimsteinerinnen und Trimsteiner mit unterschiedlichem Hintergrund zu Wort kommen: Neuzuzüger aus der Stadt und Mitglieder alteingesessener Bürgerfamilien, ehemalige Gemeinderäte und Lehrerinnen, Landfrauen und Gewerbetreibende.

Die aufgezeichneten Gespräche bilden eine Sammlung an ganz persönlichen Sichtweisen auf ihren Wohnort und das Dorfleben. Viele Ausschnitte aus diesen Gesprächen werden schliesslich in einem Film zu sehen sein: «Trimstein über Trimstein».

Die Gespräche bildeten eine wichtige Grundlage für den engen Austausch und die gemeinsame Entwicklung der Ausstellung. Was dem Museumsteam ein wichtiges Anliegen war, ist gleichzeitig ein Grant für eine ausgewogene und umfassende Darstellung Trimsteins in der Ausstellung.

Geschichtsträchtigt

Die Geschichte Trimsteins beginnt früh: 1148 wird «Trimstein» in einer Bulle von Papst Eugenius III erstmals erwähnt. Grabfunde in der Nähe des heutigen Dorfes lassen vermuten, dass die Siedlung bereits in vorkeltischer Zeit entstanden sein könnte. Die Quellenlage zur Trimsteiner Geschichte ist verhältnismässig gut. Viele Dokumente wurden von der Gemeinde sorgfältig verwahrt, und auch im Staatsarchiv finden sich aufschlussreiche Quellen.

Diese Dokumente zu lesen, zu verstehen und daraus eine Ortsgeschichte zu rekonstruieren, ist eine Kunst für sich. Hier ist der Ortshistoriker von Trimstein die erste Ansprechperson: Werner Gfeller hat die Geschichte seines Dorfes erforscht und in einer Festschrift aufgezeichnet. Der schon früh an der Geschichte interessierte Werner Gfeller hat zeitlebens alte Dokumente studiert, in Archiven nachgeforscht und Schriften entziffert. Daraus ist im Laufe der Jahre ein immenses Wissen erwachsen, das sich auch für die Sonderausstellung als äusserst wertvoll erwies.

Vor Ort

Das Dorfporträt wird sich aber nicht auf die Ausstellung beschränken. Ein attraktives Veranstaltungsprogramm wird sich zu grossen Teilen «vor Ort» abspielen. Thematische Rundgänge und Vorträge, zum Beispiel zu Bauwerken, alten Gewerben oder zu Mooren und Gewässern, stehen auf dem Programm. Die Vernissage findet am 25. Oktober um 18 Uhr statt.

Museum Schloss Münsingen

Schlossstrasse 13 | 31110 Münsingen
www.museum.muensingen.ch